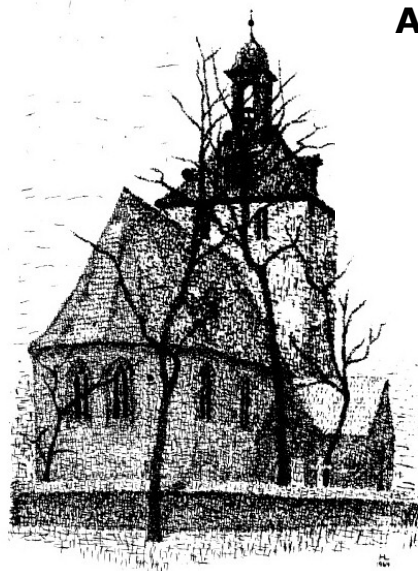


# Gemeinde brief



**der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow**

---

## **Gedanken zum Monatsspruch April**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

*Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.*  
Matthäus 27, 54

Ein kühner Satz – gesprochen von dem römischen Hauptmann, der die Hinrichtung Jesu zu beaufsichtigen hatte. Der Soldat war gewiss kein Anhänger Jesu – die hatten sich aus dem Staub gemacht, ängstlich, enttäuscht, verwirrt. Voller Angst, denn sie wollten ihre eigene Haut retten. Enttäuscht, weil Jesus seiner Festnahme keinen Widerstand entgegengesetzte. Verwirrt, denn die öffentliche Meinung war in wenigen Tagen umgeschlagen. Zuerst riefen die Menschen „Hosianna“, dann „Kreuzige!“. So schnell kann das gehen.

Ein erschütternder Satz. Wie kann einer im schmerzverzerrten Angesicht eines gefolterten, verhöhnten, nackten, verlassenen, gehenkten Menschen den Sohn Gottes erkennen? Ist er nicht das Gegenteil davon? Wünschen wir uns nicht einen siegreichen, strahlenden Gottessohn, in jeder Hinsicht ein Gewinner? Gottes Sohn – ein Verlierer?

Ein stiller Satz. Ihm fehlt alles Laute. Er kommt aus dem Herzen. Ich ahne darin die Klarheit der Erkenntnis, die Tiefe des Ergriffenseins, die plötzliche, felsenfeste Gewissheit: Dieser Mensch ist etwas Besonderes. Was hier geschieht, ist kein Zufall. Was hier geschieht, hat Folgen. Auch für mich.

Der Römer ist in dieser Minute der Einzige, der erkennt, welches Drama sich hier abspielt und wie es die Welt verändern wird. Er, der „Heide“, der eigentlich einem anderen Sohn Gottes verpflichtet ist, nämlich dem Kaiser, bekennt: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen“.

Der Evangelist Matthäus unterstreicht die Erkenntnis des Hauptmanns durch Zeichen, die im Alten Testament das Gericht Gottes ankündigen: Erdbeben, plötzliche Dunkelheit, Auferstehung der Toten, Zerreißen des Vorhangs vor dem Allerheiligsten im Tempel. Diese Zeichen sind wie Kommentare, die das Geschehen deuten: Im Kreuz richtet Gott die Welt. Er richtet nicht durch

Vernichtung der Menschen – was allzu verständlich wäre, denn Menschen haben die Hinrichtung Jesu herbeigeführt bzw. nicht verhindert. Die Zeichen unterstreichen: Gott steht zu dem Hingerichteten. Er leidet in ihm mit allen Gefolterten und Getöteten dieser Welt. Er richtet, indem er aus dieser erschütternden

Hinrichtung etwas Neues, Gutes schafft für alle – noch ist das Neue nicht sichtbar. Allein der Hauptmann ahnt, dass nicht der Kaiser, nicht die Waffen, nicht Gewalt und Rache Frieden bringen, sondern dieser Gekreuzigte, der die Liebe Gottes verkörpert und gelebt hat bis zum Tod am Kreuz.

## **Preisverleihung des Architekturwettbewerbs** *Pfrn. Elke Rosenthal*

Der 12. März war bis jetzt der spannendste Tag in meiner Zeit als Pfarlerin dieser Gemeinde. Acht Stunden tagte die hochkarätige Jury des Architektenwettbewerbs, die aus sieben eingereichten Entwürfen den besten auswählen sollte. Niemand durfte ihre Klausur, die in der Auferstehungskirche abgehalten wurde, stören.

Noch um 17.30 Uhr, als bereits die ersten Gäste eintrafen, blieb der Gemeinderaum geschlossen. Die Spannung stieg. Die Menschenmenge, die dem Gemeindehaus zuströmte, wurde immer größer.

Endlich, Punkt 18.00 Uhr, wurden die Gäste in den Gemeinderaum vorgelassen, wo die Gemeindegemeinderatsvorsitzende, Cornelia Behm die Öffentlichkeit begrüßte und das Wort an die Vorsitzende der Jury, Frau Architektin Prof. Petra Kahlfeld, übergab. Nun wurden die erwartungsvollen Gäste samt den zahlreich vertretenen Journalisten und dem Regionalfernsehen in die Kirche hinuntergeführt, wo bereits ein Rollstuhl fahrendes Gemeindeglied im Kirchraum wartete, ohne seinen „Vorsprung“ ausgenutzt zu haben, um den Siegerentwurf als Erster zu bestaunen. Höflich wartete er die Eröffnung ab, die dann alle miteinander erleben konnten.

Frau Prof. Kahlfeld präsentierte den erst- und zweitplatzierten Entwurf sowie einen sogenannten Ankauf (Ehrenpreis). Sieger wurde das Büro *Löffler Kühn Architekten*, den zweiten Preis erhielt das Büro *Heidenreich und Springer Architekten*, den Ankauf erreichte *Kleyer.Koblitz.Letzel.Freifvogel Gesellschaft von Architekten mbH*.

Die durch die Kirchengemeinde gestellte Aufgabe war nicht leicht zu bearbeiten: Viel Raum auf kleinster Fläche mit einem anspruchsvollen Energiekonzept und eingepasst in das historische Ensemble im Alten Dorf. Ein zentrales Kriterium für die Juryentscheidung war die Art, wie der Baukörper sich in das historische Ensemble von Gutshof und Dorfkirche einfügt. Besonders in diesem Punkt überzeugte der Siegerentwurf. Das Gebäude von Löffler Kühn zitiert die Architektur der alten Stallung. Auch die Mauer, die das Gebäude samt Stellplatzfläche zur Straße und zur Dorfkirche bis hin zum Medusentor einfassen soll, erinnert an den Gutshof.

Mit dem Wettbewerbsergebnis wird die Kirchengemeinde jetzt in die weitere Planung gehen.

Die Siegerentwürfe sind bis auf Weiteres im Gemeinderaum ausgestellt.

Auf der Klausurtagung in Gollwitz vom 13. bis zum 15. Februar hatten wir viele Tagesordnungspunkte zu verhandeln, im Folgenden ein kleiner Auszug aus dem Besprochenen.

1. Änderungen im Geschäftsverteilungsplan: Es wurden neue Zuständige und Ansprechpartner für die einzelnen Gemeindebereiche benannt und alte bestätigt. (Die Liste kann im Gemeindebüro eingesehen werden.)

2. Umgemeindungen/Eintritte: Wieder konnte ein neues Gemeindeglied begrüßt werden.

3. Nachbenennung: Die Junge Gemeinde wird nun durch Frederik Altenhein im Gemeindebeirat vertreten.

4. Nachbenennung einer Ansprechpartnerin für Flüchtlingsarbeit: Zusammen mit Beate Apelt ist nun Marion Welsch Ansprechpartnerin unserer Gemeinde für Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis.

5. Nachdem uns unsere Reinigungskraft Simone Drengk zum Ende des Monats Februar auf eigenen Wunsch verlassen hat, konnten wir gleich Petra Wagner für die so wichtige Arbeit gewinnen. Wir sind sehr froh und danken Frau Drengk für die geleistete Arbeit und Treue.

Natürlich waren das Neubauprojekt, Bauangelegenheiten, die Stiftung für den Zehlendorfer Damm 212, Nachbesprechungen für den Adventsmarkt, die Weihnachtsgottesdienste und den Neujahrsempfang und der Kollektenplan wichtige Punkte. Nachgedacht haben wir auch über unsere Außendarstellung im Gemeindebrief und auf der Homepage, das Umweltkonzept der Landeskir-

che, die Altenarbeit, die Reformationsjahre 2016/17 und das Gedenkjahr 25 Jahre Deutsche Einheit.

Auf der Sitzung am 19. März beschäftigten uns folgende Themen:

1. Verkauf von Jägerstieg 1 und 2: Es besteht ein reges Kaufinteresse. Viele Menschen sahen sich, vor allem an den letzten Wochenenden, die Grundstücke und Häuser an.

2. Umgemeindungen/Eintritte: In fast jeder Sitzung können wir Anträgen auf Umgemeindungen und Eintritte in unsere Gemeinde stattgeben. Gerne begrüßen wir diese neuen Gemeindeglieder.

3. Neubauprojekt: Nach der Vorstellung der Siegerentwürfe des Architektenwettbewerbes gab es wieder viel zu diskutieren. Nun ist ein Gremium gebildet worden, das die Änderungswünsche mit dem Architekten bespricht. (siehe Artikel Seite 2)

4. Bericht aus dem Bauausschuss: Auch wenn wir ein neues Gemeindehaus bauen wollen, dürfen wir die bestehenden Gebäude nicht vergessen. In der Dorfkirche muss die Sanierung des Dachstuhl bedacht werden.

5. Bericht aus der Stiftung: Nachdem die obere Wohnung im Zehlendorfer Damm 212 leer ist, kann die weitere Nutzung des Hauses intensiv besprochen werden. Auf sehr großes Interesse stieß in diesem Zusammenhang das zweite Erzählcafé im Klassenzimmer der ehemaligen Schule am 7. März, bei dem sich Gewerbetreibende aus Kleinmachnow vorstellten.

6. Fahrzeuganschaffung: Die Gemeinde braucht ein neues

Fahrzeug, denn der „Weiße Bruder“ (so wird der alte klapprige Ford-Transporter genannt) fällt fast auseinander. Nun ist die schwere Entscheidung gefallen, welcher Autotyp

angeschafft wird: Es soll neun Plätze haben, aber auch für den Transport von Bühnenteilen, der Orgel und anderen sperrigen Gegenständen geeignet sein. Wer kann dabei helfen?

## **Nachruf für Guntram Kern**

*Pfarrer i.R. Dieter Langhein*

Nach schwerem, in Geduld ertragenem Leiden ist am 7. März Guntram Kern gestorben.

Mit ihm verliert die Auferstehungskirchengemeinde Kleinmachnow einen Menschen, der sich über Jahrzehnte für das geistliche Leben in Kleinmachnow eingesetzt hat. Seine Wurzeln hatte er in der Herrnhuter Brüdergemeine, der er sich immer verbunden wusste. Sein Wirken im Gemeindegemeinderat, bei der Gestaltung der Gemeindegemeinschaften zusammen mit seiner Frau Christel, in der Kantorei und über die Grenzen Kleinmachnows hinaus als Lektor hat deutlich Spuren hinterlassen. Dankbar für dieses Leben und für al-

len Segen, den Gott durch Guntram Kern an uns gewirkt hat, wissen wir ihn in der Gemeinschaft mit dem auferstandenen Christus festgehalten und so mit uns verbunden.

Zusammen mit seiner Frau und der Familie haben wir Guntram Kern am 16. März auf dem Waldfriedhof Kleinmachnow zur letzten Ruhe geleitet. Dabei hat uns das Lösungswort der Herrnhuter Brüder für den Sterbetag die Zielrichtung gegeben:

Gott spricht: *Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.* (Exodus 23,20)

## **70 Jahre Kriegsende**

*Diakon Martin Bindemann*

Die Aktionsgruppe Stolpersteine lädt anlässlich des Kriegsendes am 8. Mai zur Ausstellungseröffnung und Lesung an Orte in Brandenburg ein, in denen jüdisches Leben etabliert war und wo sich der jüdische Glaube entwickelt hatte. Was ist aus den Menschen geworden? Wie sah die Synagoge (damals) aus? Was ist heute? Das sind nur erste Fragen, die zur Ausstellung „Synagogen im Land Brandenburg“ führten.

Im heutigen Brandenburg gab es in mehr als 50 Städten und Gemeinden Synagogen als Zentren jüdischen Lebens. Die Ausstellung des Moses-

Mendelssohn-Zentrums begibt sich auf Spurensuche.

Wir eröffnen die Ausstellung am 8. Mai mit einer Lesung. Gemeinsam mit seinem Sohn Franz-Jacob liest Christian Waldmann aus den Kriegstagebüchern seines Großvaters, Dr. Franz Simcik. Beginn ist 20.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Der Eintritt ist frei. Es wird für die Arbeit der Aktionsgruppe Stolpersteine und die Lesenden gesammelt. Die Initiatorin der Ausstellung, Dr. Elke-Vera Kotowski, wird einen Gesprächsabend am Dienstag, dem 2. Juni um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche gestalten.

Es ist nicht zufällig, welche Bibeltex-te im Gottesdienst gelesen und über welche Schriftstellen gepredigt wird. Dafür gibt es eine gemeinsame Ord-nung aller evangelischen Landeskir-chen in Deutschland. Sie ist in den Gesangbüchern abgedruckt. In ihren Grundzügen 1958 erarbeitet, ist sie 1978 schon einmal verändert wor-den. In ihrer langen Geschichte sind solche Ordnungen immer wieder einmal erneuert worden. Immer geht es darum, biblische Texte zu wählen, die heute zu uns sprechen, die etwas in uns anrühren und uns heute Richtschnur unseres Handelns sein können. Zugleich sollen gute Traditionen bewahrt werden. Unsere Lebenswelt verändert sich und mit ihr auch die Ansprüche an die Ver-ständlichkeit biblischer Texte.

Sie haben es sicher selber schon er-lebt, dass im Gottesdienst gelesene Texte mitunter schwer zu verstehen sind und sich oft nicht sofort er-schließt, worum es geht. Nach 40 Jahren wurde einvernehmlich zwi-schen den Kirchen verabredet, eine Überarbeitung der Ordnung vorzu-nehmen. Dabei sollten die Sonntags-evangelien möglichst stabil bleiben, die Anzahl der Texte aus dem Alten Testament deutlich steigen und ge-prüft werden, ob Korrekturen in der Ordnung des Kirchenjahres sinnvoll

sind. Eine Arbeitsgruppe hat nun einen Entwurf vorgelegt, der in die-sem Kirchenjahr erprobt wird. Die Gemeinden sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Alle, die Gottes-dienste und Predigten vorbereiten, haben die Möglichkeit, eine Rück-meldung zu geben. Aus diesen Rückmeldungen werden am Ende der Erprobungszeit Kriterien und Hinweise für die Fertigstellung der neuen Ordnung gewonnen. Erst mit dem Kirchenjahr 2017/18 wird die neue Ordnung dann eingeführt.

Für Sie als Gemeinde wird sich zu-nächst nicht viel ändern. Aber viel-leicht fällt Ihnen doch auf, dass ein Sonntag anders geprägt ist oder dass über einen Psalm gepredigt wird. Auch die vorgeschlagenen Wo-chenlieder sind verändert worden. Es könnte auch sein, dass ein be-kannter Text etwas anders klingt. Denn manche Texte werden schon in der Neufassung der Lutherbibel ge-lesen, die ebenfalls gerade entsteht. Es ist gut, wenn Sie nicht nur davon wissen, sondern den Prozess der Neugestaltung der gottesdienstli-chen Lesungen und Predigttexte auch mit Ihrem aufmerksamen In-teresse begleiten.

(Anmerkung Pfarrerin Rosenthal:  
*Der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf erprobt die Reihe IV der Perikopen-ordnung.*)

## Hilfe... konkret... direkt...

Pfr. i.R. Dieter Langhein

Auch in diesem Jahr werden wir die „Rumänien-Hilfsaktion“ fortführen.

Allem voran aber sagen wir ein herz-liches Dankeschön für die Unterstüt-zung, die wir auch im zurückliegen-

den Jahr erfahren haben. Es ist gut zu wissen, dass unsere Aktionen von der Kirchengemeinde und von vielen Menschen über die Grenzen der Kir-

chengemeinde hinaus begleitet und mitgetragen werden.

In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf die Herbstfahrt im September. Es wird der **50. Hilfstransport** sein. Das ist für uns Ansporn, „konkret und direkt“ Familien zu besuchen und natürlich auch den Kontakt zu unseren Freunden und Partnern zu pflegen.

Weil zwei „große“ Fahrten im Jahr unsere Mittel und Möglichkeiten übersteigen, werden wir im Mai keine Fahrt unternehmen und stattdessen wenig später in kleiner Runde

die Zielorte im September besuchen und unseren Horizont in der Bucovina erweitern. Deshalb werden wir im Mai keine Sachspenden entgegennehmen können.

Im September wird dann wieder gesammelt und wir werden Ihre Sach- und Geldspenden „konkret und direkt“ den Empfängern überbringen. Unsere monatlichen Treffen sind am 24. April und am 29. Mai – also immer am letzten Freitag im Monat. Eine Anmeldung ist sinnvoll, weil wir den Versammlungsort jeweils festlegen.

## **Verwirrung um Kirchensteuer**

*OKR Dr. Ziekow*

### **Was ändert sich ab 2015?**

Um eines gleich vorweg zu nehmen: Sie bezahlen nicht mehr Steuergelder. Es gibt auch keine neue Steuer. Es ändert sich lediglich etwas in der Art und Weise der Abbuchung.

Neu ist: Die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (Zinsen) soll ab 2015 DIREKT von Banken, Versicherungen oder Wohnungsbaugenossenschaften abgeführt werden. Im Geldbeutel ist das für Sie gar nicht spürbar, denn die Besteuerung gibt es schon immer. Schon früher waren Kapitalerträge als Einkommen in der Steuerklärung anzugeben. Sie wurden versteuert und auch der Kirchensteuerzuschlag wurde dabei erhoben.

Zur Vereinfachung der Abbuchung wird seit 2009 die Kapitalertragsteuer direkt von den Banken und Versicherungen, etc. an die Finanzbehörden weitergeleitet. Die Kirchensteuer auf die Kapitalertragsteuer wurde dabei aber NICHT AUTOMATISCH an

das Finanzamt abgeführt. Dies geschah nur, wenn sich der Steuerpflichtige ausdrücklich an seine Bank wandte.

Und genau DAS ändert sich nun. Ab 2015 wird auch die Kirchensteuer, die auf Ihre Kapitalerträge entfällt, direkt an das Finanzamt abgeführt. Sie zahlen nicht mehr, aber es wird anders abgebucht. Darüber werden Sie von Ihrer Bank bzw. anderen Institutionen informiert. Es entsteht leicht der Eindruck, Sie wären jetzt schlechter gestellt. Dem ist nicht so.

Ohnehin, überprüfen Sie doch einmal, ob Sie überhaupt eine Kirchensteuer auf Ihre Kapitalerträge abführen müssen.

Diese Besteuerung gilt nämlich nur für Steuerpflichtige oberhalb eines Steuerfreibetrages von 801 Euro (ledig) bzw. 1.602 Euro (verheiratet).

*Der Autor ist Konsistoriumsmitglied, Referat 6.2 Steuern.*

[www.ekd.de/finanzen/kapitalertraege.html](http://www.ekd.de/finanzen/kapitalertraege.html) • [www.ekbo.de/kirchensteuer.html](http://www.ekbo.de/kirchensteuer.html)

# Unterstützer gesucht!

Die Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf“ bittet dringend um Ihre **Mithilfe**.

Das Gelände Zehlendorfer Damm 212 mitsamt dem alten Schulhaus droht der evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde **abhanden zu kommen**.

Nur gegen die Zahlung eines **Lösegeldes** von ca. 250.000 Euro kann es vor dem Verkauf an einen privaten Dritten geschützt werden.

Damit auf dem Grundstück auch zukünftig kulturelle und kirchliche Veranstaltungen für alle Altersgruppen stattfinden können, werden 1.000 Kleinmachnower Haushalte gesucht,

**die einmalig 100,- Euro spenden.**

Die Spenden dienen der Aufstockung des Stiftungsvermögens für eine satzungsgemäße Übernahme des Grundstückes und sind steuerlich absetzbar.

**Belohnung:** Ein Heckscheibenaufkleber und das unbezahlbare Gefühl, einen Beitrag zur Zukunft Kleinmachnows geleistet zu haben.



**Mittelbrandenburgische Sparkasse, Konto der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde; Verwendungszweck: Stiftung**

**IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01**

**BIC: WELADED1PMB**

Siehe auch beigelegter Überweisungsträger der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf, einer Treuhandstiftung der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

[info@ wir-gehen-stiften.de](mailto:info@wir-gehen-stiften.de) - [www.wir-gehen-stiften.de](http://www.wir-gehen-stiften.de)

## Gottesdienste April/Mai 2015

<b>Mi, 01.04.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>		Pfr. Duschka
<b>Do, 02.04.</b> Gründonnerstag	19.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche (FD)</b>	<i>Tischabendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>Fr, 03.04.</b> Karfreitag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Saal der Waldorfschule</b>	<i>Abendmahl</i> <i>musikalische Vesper</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 04.04.</b> Osternacht	20.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Taufe der</i> <i>Konfirmanden</i>	Pfrn. Rosenthal, Diak. Bindemann/JG
<b>So, 05.04.</b> Ostersonntag	07.00 Uhr 09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Waldfriedhof</b> <b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>mit 2 Solosopranen</i> <i>Taufgottesdienst, Duette</i>	Pfr. Duschka Pfr. Möllering Pfr. Duschka
<b>Mo, 06.04.</b> Ostermontag	18.00 Uhr	<b>Saal der Waldorfschule</b>	<i>Gottesdienst in</i> <i>anderer Gestalt</i>	Pfrn. Rosenthal/ Team
<b>So, 12.04.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Prof. Wilkens
<b>So, 19.04.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Schola, Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka
<b>So, 26.04.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Kitagottesdienst</i> <i>mit Puppenspieler</i>	Pfr. Duschka/ Team
<b>So, 03.05.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>mit Predignachgespräch</i> <i>Segensgottesdienst</i> <i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
<b>Sa, 09.05.</b>	19.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Abendmahl vor</i> <i>der Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/Eltern Diak. Bindemann
<b>So, 10.05.</b>	10.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche (FD)</b> <b>Dorfkirche</b>	<i>Abendmahl</i> <i>Abendmahl vor</i> <i>der Konfirmation</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal/Eltern Diak. Bindemann
<b>Mi, 13.05.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>		Pfr. Duschka
<b>Do, 14.05.</b>	14.00 Uhr 16.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diak. Bindemann
<b>Fr, 15.05.</b>	18.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Taufe vor Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
<b>Sa, 16.05.</b>	11.00 Uhr 13.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diak. Bindemann
<b>So, 17.05.</b>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
<b>Sa, 23.05.</b>	11.00 Uhr 13.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diak. Bindemann
<b>So, 24.05.</b> Pfingstsonntag	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diak. Bindemann
<b>Mo, 25.05.</b> Pfingstmontag	18.00 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>Bachkantate Projektchor</i>	Pfr. Möllering
<b>Sa, 30.05.</b>	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 31.05.</b>	10.00 Uhr	<b>Diako Teltow (FD)</b>	<i>Regionalgottesdienst</i>	
<b>So, 07.06.</b>	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Konfirmation/Schola</i>	Pfr. Duschka/ Diak. Bindemann



## Besondere Termine April/Mai 2015

<b>Do, 02.04.</b>	15.30 Uhr	<b>Rathausmarkt</b>	Passionsandacht
<b>Do, 02.04.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeinderaum</b>	Tischabendmahl
<b>Fr, 03.04.</b>	07.00 Uhr	<b>Dorfkirche Stahnsdorf</b>	Meditationsgang der Frauen
<b>Sa, 04.04.</b>	21.00 Uhr	<b>von der Dorfkirche zur Auki</b>	Osternacht
<b>So, 05.04.</b>	07.00 Uhr	<b>Kapelle Waldfriedhof</b>	Ostermorgen
<b>Sa, 18.04.</b>	14.00 Uhr	<b>Hoffnungskirche Pankow</b>	Kirchenführung
<b>Di, 28.04.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Infoabend Konfirmation 2015
<b>Fr, 08.05.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Lesung – 70 Jahre Kriegsende
<b>So, 31.05.</b>	10.00 Uhr	<b>Diakohaus Teltow (FD)</b>	Regionalgottesdienst

## Regelmäßige Termine April/Mai 2015

<b>sonntags</b>	14-17 Uhr	<b>Zehlendorfer Damm 212</b>	Willkommens-Café
<b>mittwochs</b>	9.30-11 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Krabbelgruppe
<b>mittwochs</b>	ab 20.00 Uhr	<b>Jägerstieg 1</b>	Junge Gemeinde
<b>Mi, 01.04.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Fr, 03.04.</b>	07.00 Uhr	<b>Dorfkirche Stahnsdorf</b>	Frauenkreis (Meditationsgang)
<b>Do, 09.04.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Fr, 24.04.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Bibel lesen
<b>Fr, 17.04.</b>	20.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Di, 21.04.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>Di, 21.04.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 24.04.</b>	19.00 Uhr	<b>auf Anfrage</b>	Rumänienhilfe
<b>Di, 05.05.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Mi, 06.05.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Do, 07.05.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>So, 10.05.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Gemeindenachmittag
<b>Mi, 13.05.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Fr, 15.05.</b>	20.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Fr, 15.05.</b>	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Di, 19.05.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>Di, 19.05.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 22.05.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Bibel lesen
<b>Fr, 29.05.</b>	19.00 Uhr	<b>auf Anfrage</b>	Rumänienhilfe
<b>Mi, 27.05.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Postvorbereitung Gemeindebriefe
<b>Mi, 27.05.</b>	ab 12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

<b>Fr, 03.04.</b> Karfreitag	18.00 Uhr	<b>Saal der Waldorfschule</b>	<b>Musikalische Vesper</b>  Chöre, Choräle und Arien aus der Johannespassion BWV 245 J.S. Bach  Großer Chor der Kantorei, Orchester Caroline Seibt, Sopran
<b>Mo, 06.04.</b> Ostermontag	18.00 Uhr	<b>Saal der Waldorfschule</b>	<b>Gottesdienst in anderer Gestalt</b>  <i>Emmaus, ein Paukenschlag</i>  J.M. Michel und Eugen Eckert  Kurrende und Jugendchor der Kantorei Blechbläserquintett und Klavier
<b>Mo, 25.05.</b> Pfingstmontag	18.00 Uhr	<b>Theatersaal im Augustinum</b>	<b>Kantatengottesdienst</b>  <i>Die Liebe Gottes ist ausgegossen</i>  Johann Ernst Bach (1722–1777)  Projektchor der Kantorei, Kammerorchester Caroline Seibt – Sopran

### Regionalgottesdienst in Teltow

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien laden auch dieses Jahr die Gemeinden unserer Region Teltow ein. Er findet am 31. Mai um 10.00 Uhr auf dem Gelände des Diakonissenhaus Teltow statt. Wie immer wird der Gottesdienst von den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region gestaltet. Tatkräftig werden diese durch einen Posaunenchor unterstützt. Für unsere jüngeren Gäste wird ein Kindergottesdienst parallel angeboten. Bei schönem Wetter könnte dies wieder ein guter Anlass für einen Fahrradausflug sein. Wer nicht mehr so gut zu Fuß bzw. per Rad ist, kann gern unseren Fahr-

dienst in Anspruch nehmen. Dieser Gottesdienst ist eine gute Gelegenheit, Christinnen und Christen unserer Region zu treffen und vielleicht eine noch nicht so bekannte Gemeinde mit ihrer Kirche bzw. ihrem Freigelände kennenzulernen. Nach dem Gottesdienst ist wieder für das leibliche Wohl gesorgt, so dass wir gern noch einige Zeit verweilen können. Also lassen Sie an diesem Sonntag die eigene Küche kalt und machen sich auf und kommen zu diesem schönen Fest im Freien. Unsere Gemeinden freuen sich auf alle Gäste aus nah und fern.

Am 1. März hat mit großem Erfolg unser **Willkommens-Café** seine Türen geöffnet. Über 60 Menschen kamen in den Gemeinderaum im Zehlendorfer Damm 212 – Flüchtlinge aus dem Stahnsdorfer und den Teltower Heimen ebenso wie Gäste aus Kleinmachnow und Umgebung. Es wurde Kuchen gegessen und Kaffee getrunken, gespielt, geredet und gelacht. Das Café hat nun jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Flüchtlinge nehmen es sehr gut an. Damit es aber ein wirklicher Ort der Begegnung wird, ist vor allem wichtig, dass wir regelmäßig auch Gäste aus der Gemeinde und Umgebung haben. Kommen Sie also vorbei, trauen Sie sich herein, lernen Sie wunderbare Menschen kennen. Wenn Sie gern einen Flüchtling oder eine Familie enger betreuen wollen, ist hier der geeignete Ort, diese kennenzulernen. Auch über weitere Engagierte für unser Café-Team und Kuchenbäcker freuen wir uns.

Im Heim in Stahnsdorf ist in der Zwischenzeit einiges passiert. Die Heimleitung hat gewechselt, viele Menschen sind in ihre „sicheren“ Herkunftsländer abgeschoben wor-

den und neue hinzugekommen. Es wird wärmer und die Kinder sind viel draußen. Für sie wünscht sich das Heim noch mehr **Fahrräder, Dreiräder, Laufräder und Inlineskates**. Auch verkehrssichere und fahrtüchtige Fahrräder für Erwachsene sind weiter hoch willkommen. Wenn Sie Fahrgeräte spenden möchten, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail.

Wir danken sehr herzlich für alle bisher eingegangenen Spenden. Wir unterstützen damit die anlaufenden Projekte, etwa den begleitenden ehrenamtlichen Deutschkurs, der in Kürze beginnen wird und für den wir das nötige Material zur Verfügung stellen. Außerdem konnten wir in zwei besonderen Fällen Flüchtlingen in entscheidender Situation helfen. Damit das auch künftig möglich ist, bitten wir weiter herzlich um Ihre **Geldspende** auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde, Stichwort „Flüchtlingshilfe“.

Wenn Sie in der einen oder anderen Weise helfen können, tun Sie das bitte und sprechen Sie uns an. Neuigkeiten zur Flüchtlingsarbeit finden Sie immer auf unserem Blog, das Sie auch abonnieren können.

[fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de)

Blog: <http://hilfe-und-asyl.blogspot.de>

## Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Annette Hartmann

Für das Schuljahr 2015/16 möchten wir gern wieder zwei junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in unserer Kita „Arche“ einsetzen. Voraussetzungen sind Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern. Ein Praktisches Jahr bietet eine gute

Möglichkeit, seine Eignung für die künftige Berufswahl zu testen. Interessierte Jugendliche melden sich bitte persönlich oder telefonisch in der Kita.

Kita „Arche“

Tel. 8 31 12

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenkurs. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die dann in die 8. Klasse gekommen sind (in der Regel der Geburtsjahrgang 2002). Wir bieten von Dienstag bis Donnerstag Gruppen an. Auch wer nicht getauft ist, kann mitmachen. Die Anmeldung geschieht online unter:

<http://tinyurl.com/konfir1516>

Geleitet wird der Unterricht von Pfarrerin Elke Rosenthal und mir, tatkräftig unterstützt durch Teamer der Jungen Gemeinde. Ausführliche Informationen, auch zu Anmeldung

und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage und direkt unter:

<http://tinyurl.com/konfir-info>

Alle Schüler, auch die der künftigen 7. Klassen, sind mit ihren Familien herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen Kirche an besonderen Orten. Hier werden Orte besucht, an denen man keine Kirchen vermuten würde, wie z.B. im Bundestag, im Olympiastadion, auf dem Flughafen. Zu diesen Veranstaltungen wird über den Gemeindebrief eingeladen, Informationen gerne auch über mich.

## **Osternacht**

*Diakon Martin Bindemann*

Das Abendmahlbild von Leonardo da Vinci prägt in diesem Jahr in unserer Gemeinde die direkte Zeit vor Ostern. Auch in der Osternacht nutzt die Junge Gemeinde diese Darstellung und gestaltet damit den Weg von der Dorf- zur Auferstehungskirche. Beginn ist nach dem Gottesdienst, in dem die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft werden. Dann, etwa 21.00 Uhr, beginnt an der Dorfkirche der Spaziergang zur Auferstehungskirche.

Gestaltete Wegrandstationen eröffnen Gedanken um Treue, Versprechungen, Brot und Kelch, Licht und vieles mehr. Texte, Lieder und Gebete eröffnen uns so Gedanken zur Auferstehung.

Im Anschluss an den Weg gibt es ein Abendbrot und weitere Aktionen. So wird u.a. Osterbrot gebacken.

Die Junge Gemeinde bittet alle, die den Osternachtweg miterleben möchten, mit dem Rad oder zu Fuß in die Dorfkirche zu kommen.

## **Ostermorgen auf dem Friedhof**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Es ist ein besonderer Moment, den Gottesdienst am Ostermorgen um 7.00 Uhr in der Kapelle unseres Waldfriedhofes zu feiern. Die Botschaft vom leeren Grab hat hier eine besondere Intensität. Mit ihr verbind-

den wir die Hoffnung, dass wir Jesus einst folgen dürfen. Dies gilt auch für unsere Lieben, die bereits vor uns gegangen sind. Seien Sie ganz herzlich zu diesem etwas anderen Gottesdienst eingeladen.

**Karfreitag, 3. April**

Gemeinsam mit dem Frauenkreis aus Stahnsdorf laden wir am Karfreitag, dem 3. April, zu einem Meditationsgang der Frauen ein.

Beginn: 7.00 Uhr in der Dorfkirche in Stahnsdorf.

*(siehe Beitrag in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes, Seite 15)*

**Mittwoch, 13. Mai**

Um 20.00 Uhr wird uns im Jägerstieg 2 Ute von Essen zum Thema Frauen in der Bibel von „Martha und Maria“ berichten.

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16

**Kreis für Gemeindearbeit**

Christel Kern

Wir treffen uns jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus am Donnerstag, dem 9. April und 7. Mai, zur Vorbereitung des Gemeindenachmittags am 10. Mai.

Für beide Abende steht leider noch kein Thema fest.

Gäste sind immer herzlich willkommen!

**Kirchenführung in der Hoffnungskirche**

Gerda Döderlein

1913 wurde nach zwei Jahren Bauzeit die Hoffnungskirche in Berlin Pankow eingeweiht. Das erste, was an der äußeren Erscheinung ins Auge fällt, ist ihre monumentale Größe. Sie erhebt sich wie ein Felsmassiv auf einer Insel im großstädtischen Häusermeer und spiegelt damit das große Selbstbewusstsein der Menschen der Zeit um die Jahrhundertwende wider. Anteilig am äußeren Baukörper aber vor allem in der Innenarchitektur zählt die Hoffnungskirche zu den bedeutendsten Bauwerken des sakralen Jugendstils

– ein architektonisches Juwel unter den Kirchen Berlins. Die Grisaillemalerei der Engel im Altarraum gilt als ein herausragendes Werk der Kunst und stellt eine Seltenheit dar. Die geheimnisvollen Reliefs an den Außentüren geben Rätsel auf. Lassen Sie uns diese gemeinsam deuten.

Wir treffen uns am Samstag, dem 18. April um 14.00 Uhr vor der Hoffnungskirche in Berlin-Pankow, Elsa-Brändström-Straße 33 (U3 und U2 bis Vinetastraße).

<i>Anmeldung:</i>	
Gerda Döderlein	Tel. 7 08 52
<a href="mailto:gerda.doederlein@gmx.de">gerda.doederlein@gmx.de</a>	

**Konfirmandenelternabend**

Diakon Martin Bindemann

Vor den Abendmahlsgottesdiensten und den Konfirmationen laden wir Sie, liebe Eltern, am Dienstag, dem

28. April um 20.00 Uhr zu einem Infoabend in die Auferstehungskirche ein.

Im April findet kein Gemeindenachmittag statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

### Sonntag, 10. Mai

Elisabeth Goebel liest aus ihrem Kleinmachnower Gartentagebuch „Von Blüten und Blättern“.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

## Kita-Familiengottesdienst

Annette Hartmann

Für den nächsten Kita-Familiengottesdienst am 26. April um 10.30 Uhr haben wir einen besonderen Gast eingeladen: Gernot Hildebrand wird uns mit seinem „Theater aus der Truhe“, einem mobilen Marionettentheater mit böhmischen Marionetten, das spannende Erlebnis des Petrus und seiner Jünger-Kollegen mit Jesus auf dem stürmischen See Ge-

nezareth auf ganz neue, besondere Weise nahebringen. Eingebunden ins Erleben mehrerer Marionettentheaterepisoden, ins Singen der Lieder, Sprechen der Gebete und Hören der Texte möchten wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Kita-Kindern diesen Familiengottesdienst feiern und freuen uns auf Ihr Dabeisein.

## Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

### Dorfkirche

- Stufen
- mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- keine barrierefreie Toilettenerreichbarkeit

**Zehlendorfer Damm, gegenüber Nr. 212**

### Auferstehungskirche

- Kirchsaal barrierefrei erreichbar
- Toilettenerreichbarkeit nur über eine mobile Rampe

**Jägerstieg 2**

### Gemeinderäume

- nur über eine mobile Rampe Erreichbarkeit des Erdgeschosses
- keine barrierefreie Erreichbarkeit der Räume im 1. OG

**Jägerstieg 2**

### Altes Schulhaus

- keine Barrierefreiheit

**Zehlendorfer Damm 212**

### Augustinum

- barrierefrei

**Erlenweg 72**

### Saal der Waldorfschule

- barrierefrei

**Am Hochwald 30**

### SenVital

- barrierefrei

**Förster-Funke-Allee 101**

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

## Freude und Trauer

---

*getauft wurden:*

siehe Printausgabe

*kirchlich bestattet wurden:*

siehe Printausgabe

## Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Juni/Juli 2015

---

### Freitag, 15. Mai 2015, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 27. Mai um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 27. Mai ab 12.00 Uhr

## Impressum

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief

(Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur ((033203) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Facebook: **[www.facebook.com/evkirchekleinmachnow](https://www.facebook.com/evkirchekleinmachnow)**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

## Junge Gemeinde

Diakon Martin Bindemann  
jeden Mittwoch, Jugendkeller Jägerstieg 1

## Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

## Bibel lesen

Pfarrer i.R. Ruppel ([h.m.ruppel@gmx.de](mailto:h.m.ruppel@gmx.de))

## Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

## Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Lea Bleinroth (0163) 2 57 28 47

## Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Beate Apelt (für Stahnsdorf)  
Martin Bindemann (für Teltow)  
[fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Rumänienhilfe

Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

## Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44  
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54  
[buero@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:buero@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

## Pfarrer

Elke Rosenthal Tel. 88 51 79  
Mobil (0171) 2 79 18 31  
[rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de)

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67  
[duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94  
[gkr@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gkr@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Diakon

Martin Bindemann Tel. Privat 7 91 73  
Tel. Büro 60 96 84  
Mobil (0173) 6 12 31 47  
[bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00  
Jägerstieg 1  
[seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Gemeindebeirat-Vorsitzende

Christiane von Barga  
[gemeindebeirat@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebeirat@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82  
Mobil (0172) 9 52 61 61  
[schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25  
Mobil (0151) 68 40 67 86

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 8 31 12  
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13  
[kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Waldfriedhof

Manuela Blumenthal Tel. 80 45 87  
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91  
Fax 7 12 49

Steinweg 1  
[ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Montag, Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr

– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01  
BIC: WELADED1PMB

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Gemeindebrief per Mail? Anmeldung: [gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)